

Bibeltexte zum Thema der 3. Woche:

Da Gleichnis vom Schatz im Acker und von der Perle: Matthäus 13,44-46

⁴⁴ Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn, grub ihn aber wieder ein. Und in seiner Freude verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte den Acker. ⁴⁵ Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. ⁴⁶ Als er eine besonders wertvolle Perle fand, verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte sie.

Fragen zum Nachdenken:

1. Was schätze ich am christlichen Glauben besonders?

(Beachte: Im Wort „schätzen“ ist das Wort „Schatz“ enthalten!)

2. Welche Glaubensinhalte sind für mich wie kostbare Perlen?

3. Wie viel Zeit, Anstrengung, konkretes Tun darf mein Glaube kosten?

Jesus belehrt seine Jünger über das wahre Leben Johannes 6,60-69

Zur Vorgeschichte dieses Abschnittes:

Jesus hatte auf wunderbare Weise mit fünf Gerstenbrotten und zwei Fischen eine große Menschenmenge – die Rede ist von 5000 Männern – gespeist. Als er sich zurückzog, haben ihn die Leute gesucht. Er belehrt sie: „ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben.“ und: „Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben.“

Viele seiner Jünger, die ihm zuhörten, sagten: Was er sagt, ist unerträglich. Wer kann das anhören?⁶¹ Jesus erkannte, daß seine Jünger darüber murrten, und fragte sie: Daran nehmt ihr Anstoß?⁶² Was werdet ihr sagen, wenn ihr den Menschensohn hinaufsteigen seht, dorthin, wo er vorher war?⁶³ Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch nützt nichts. Die Worte, die ich zu euch gesprochen habe, sind Geist und sind Leben.⁶⁴ Aber es gibt unter euch einige, die nicht glauben. Jesus wußte nämlich von Anfang an, welche es waren, die nicht glaubten, und wer ihn verraten würde.⁶⁵ Und er sagte: Deshalb habe ich zu euch gesagt: Niemand kann zu mir kommen, wenn es ihm nicht vom Vater gegeben ist.⁶⁶

Daraufhin zogen sich viele Jünger zurück und wanderten nicht mehr mit ihm umher.⁶⁷ Da fragte Jesus die Zwölf: Wollt auch ihr weggehen?⁶⁸ Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.⁶⁹ Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes.

Fragen zum Nachdenken:

1. Welche Überzeugungen bilden eine feste Grundlage meines Glaubens?

**2. Welche Worte Jesu, bzw. welche Glaubensinhalte sind für mich „unerträglich“?
An welchen Glaubenssätzen stoße ich mich?**

3. Welche Glaubensinhalte sind für mich unverständlich?

